

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

für die bei Ihnen/Ihrem Kind vorgesehene Überwachungs-/Behandlungsmaßnahme empfehlen wir das Legen eines Katheters in die obere Hohlvene, eines sogenannten zentralvenösen Katheters (ZVK).

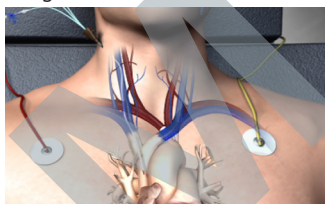
Mit den nachstehenden Ausführungen wollen wir Sie und ggf. Ihre Angehörigen über den Ablauf des Eingriffs, die möglichen Zwischenfälle und über Verhaltensmaßnahmen vor und nach dem Eingriff informieren. Dieser Bogen dient zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen der Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Eingriffs gegenüber Alternativmethoden erläutern. Er wird Sie über spezifische Risiken und die sich daraus möglicherweise ergebenden Komplikationen aufklären. Bitte lesen Sie die nachstehenden Informationen und füllen Sie den Fragebogen sorgfältig aus. Es ist selbstverständlich, dass Ihre Angaben vertraulich behandelt werden.

Der Arzt wird im Gespräch alle Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den vorgeschlagenen Eingriff erteilen oder diesen ablehnen. Ihr Arzt wird Ihnen nach dem Gespräch eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens aushändigen.

### ABLAUF DES EINGRIFFES

Ein ZVK ist ein dünner langer Kunststoffschlauch. Dieser wird im Allgemeinen über eine große Vene am Hals oder unter dem Schlüsselbein in die zum Herzen führende Hohlvene gelegt. Seltener erfolgt die Einlage über eine Vene am Arm oder in der Leiste.

Für den Eingriff wird der Oberkörper ggf. tief gelagert und der Kopf leicht zu der der Punktionsstelle abgewandten Seite gedreht. Nach einer gründlichen Desinfektion der Haut erfolgt die örtliche Betäubung der Einstichstelle.



Der Arzt sucht zunächst eine geeignete Vene für die Einführung des Katheters, ggf. unter Ultraschallkontrolle, auf. Er punktiert dann die Vene und schiebt den Katheter in die obere Hohlvene. Die Spitze des

Katheters wird meist kurz vor dem rechten Herzvorhof platziert. Sie kann aber auch in die obere Hohlvene oder im rechten Vorhof (z.B. bei Dialysekathetern) zum Liegen kommen. Treten Probleme während des Vorschubens des Katheters auf (z. B. blockierte Vene), wird eine andere geeignete Vene punktiert oder der Eingriff abgebrochen.

Die richtige Lage des Katheters überprüft der Arzt in der Regel durch eine Röntgendurchleuchtung ggf. mit Kontrastmittel oder am EKG-Gerät. Abschließend fixiert er den Katheter an der Haut.

Für eine längerfristige ambulante Behandlung können auch andere Kathetersysteme in Frage kommen, welche teilweise unter die Haut implantiert werden (Hickman-, Broviac-, Groshong-Katheter). Hierfür wird im Brustbereich ein kleiner Schnitt gemacht und der Katheter

unter der Haut bis zur Schulter durchgeführt. Der Vorteil dieser Systeme besteht in einer verringerten Infektionsgefahr.

### VORTEILE DES VERFAHRENS

Der ZVK bietet einen sicheren und wenig belastenden Venenzugang. Er ist auch für Patienten geeignet, bei denen ein üblicher venöser Zugang nicht möglich ist.

Über den Katheter ist es möglich, jederzeit Infusionen von Flüssigkeit bzw. zur künstlichen Ernährung sowie Medikamente oder Chemotherapeutika direkt in die Blutbahn zu leiten, den venöse Blutdruck zu messen oder wiederholt Blut zu entnehmen.

Mit dem ZVK werden wiederholte Venenpunktionen vermieden, die ein höheres Risiko für Komplikationen (z. B. Venenentzündung, Venenverengung) bergen.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Eine medikamentöse Langzeittherapie (z.B. Chemotherapie) oder eine dauerhafte künstliche Ernährung, kann auch über ein sogenanntes Port-System, das aus einer Kammer und einem dünnen Katheter besteht, erfolgen. Der Katheter wird ebenfalls in die Hauptvene eingebracht und an eine Kammer, die im oberen Brustbereich unter der Haut eingesetzt wird, angeschlossen. Die Portkammer ist mit einer Silikon-Membran luftdicht verschlossen. Sie kann für die Gabe von Medikamenten und Infusionen mit einer speziellen Nadel leicht durch die Haut punktiert werden.

Dieses System hat jedoch Vor- und Nachteile gegenüber dem ZVK, welche Ihnen Ihr Arzt auf Wunsch gerne näher erläutert.